

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Bellin, Jacques Nicolas Bellin, Jacques Nicolas

Leipzig, 1749

Illustration: Sudwestliche Aussicht von Williams Fort zu Juida.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14219



J. de Bakker fecit, 1798.

T. 4.



niglichen Pallast zu Sabi anstößt. Uebrigens dienen diese Forts bloß, die Waaren vor den Schwarzen in Sicherheit zu setzen, welche öfters auf das Freybeuten ausgehen, und wenn sie eine Gelegenheit zum Rauben finden, keinen Unterschied zwischen Freunden und Feinden machen ²⁾.

Es ist lächerlich zu sagen, daß die Europäer ihre Sicherheit hier ihren Forten zu danken haben, welche nur einem plöglichen Anfälle widerstehen können. Sie würden aber von schlechtem Nutzen seyn, wenn die Neger den Entschluß ergreifen sollten, sie wegzunehmen. Denn außer dem, daß sie an sich selbst schwach sind, so haben sie weder einen Entschluß, noch irgend eine Hilfe von der See her, zu erwarten, weil die Barre in den Händen der Schwarzen steht, und alle Hoffnung zum Entsatze zu Lande würde in diesem Falle von sich selbst wegfallen. Die einzige Sicherheit, welche die Europäer hier haben, ist der eigene Nutzen der Schwarzen, welche so viel Einsicht haben, daß sie wissen, daß sie bey ihrem Aufenthalte und ihrer Handlung mehr gewinnen, als ihnen zuwachsen würde, wenn sie ihre Factoreyen plünderten und sie aus dem Lande verjagten. Außerdem würden ihre Forts schon vorlängst zu Grunde gegangen seyn. Auf der Goldküste ist es etwas anders; denn da sind die Festungen um ein merkliches stärker, und können wegen ihrer Lage an der See beständig entsezt werden ³⁾.

Eine kleine halbe Meile von der englischen Factorey ist ein Krum oder eine Dorfschaft von Negern, welche sich Meine-Leute nennen, und den holländischen Schiffen, die hier ankommen, in ihren Geschäften beystehen.

Wie Phillips saget, so sind von der Factorey bis an des Königs Stadt vier kleine Meilen durch sehr angenehme Felder, welche mit indianischem und guineischem Korne, Potatos und Ignames angefüllt sind, wovon sie alle Jahre zwey Erndten haben ⁴⁾.

Das Land hat sehr wenig Bäume, welche Smirthen ordentlich in kleinen Wäldchen hie und da gepflanzt zu seyn schienen, oder es hatten sie die Neger bey der Ausrottung der Wälder übrig gelassen. Es ist so stark bewohnt, daß ein Reisender allezeit zehn bis zwölf Krums auf einmal im Gesichte haben wird, wo er nur in der Weite von zwanzig kleinen Meilen, von der Küste an zu rechnen, hinkömmt ⁵⁾.

Beym Fortschaffung der Güter, von dem Hafen aus bis nach Gregoue oder Sabi, stehlen die Schwarzen nicht weniger, als zu der Zeit, wenn sie solche an Bord bringen ⁶⁾. Ihre Träger haben eine Art Mützen von Schilse, welche eine gläserne Flasche oder einen Kalabasch zu einer Kanne Brandtwein, oder einen kleinen Beutel beherberget, in welchen sie die Bujis, die sie stehlen, hineinlegen können, indem dieses die beyden Waaren sind: die ihnen am meisten in die Augen stechen. Außer dieser Mütze haben sie nichts, wovon sie etwas Gestohlmes verstecken können, indem sie außer dem Lappen in der Mitte des Leibes völlig nackend gehen. Wenn genugsame Waaren zur Handlung ans Land gesezt sind: so läßt der Schiffshauptmann diese Träger holen, um sie in einem Geleite nach der Factorey zu schicken. Der Vornehmste darunter verspricht, daß die Leute ehrlich seyn sollen. Ordentlich aber werden fünf oder sechs Weiße mit Gewehre mitgeschickt, um sie zu bewachen und zu verhüten, daß sie keinen Unfug stiften ⁷⁾.

1) Eben daselbst auf der 192 Seite.

2) Siehe oben auf der 302 Seite.

3) Phillips Reise auf der 216 Seite.

4) Marchais Reise II Band auf der 29 sten

5) Smiths Zeichnung, von Guinea a. d. 28 Tafel. Seite.